www.noe-chorverband.at

Verlagspostamt 3109 St. Pölten
P.b.b.
Sponsorig Post
GZ 02Z033432 S

2016 | 2

ton an ton

Mitteilungen des Chorverbandes Niederösterreich und Wien

Medaillenregen beim Badener Männergesangverein! Chorverbandsvorstandsmitglied Horst Biegler zeichnete zahlreiche Mitglieder aus. Gratulationen gab es auch von StR Rudolf Gehrer. Seite 3

Inhalt

Aus dem Vorstand
Leitartikel 1-2
„Schon gehört und gesehen?“ 4
Eiche Penk 5
Chöre berichten 5
VERANSTALTUNGEN 12
Mai – August 2016
Großes Wertungs-singen 6
5. NÖ Trachtenball 8
„MACH 4“ holt Gold in Preßburg 5
Die lustige Witwe 9
Impressum 16
Vorwort 3
„double 10 4 voices“

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Wertungssingen

Liebe große Chorfamilie!
Geschätzte Sängerinnen und Sänger!

Gerhard Eidher, Chorverband NÖ & Wien

„Welchen Wert hat ein Wertungssingen?“

Am 17. April 2016 fand – veranstaltet vom Chorverband für NÖ und Wien – ein Wertungssingen im Gemeinde- und Kulturzentrum von Rabenstein an der Pielach statt, zu dem zehn Chöre antraten und sich mit einem Kurzprogramm der Wertung einer dreiköpfigen Jury und des anwesenden Publikums stellten.

Fortsetzung Seite 2

„Welchen Wert hat ein Wertungssingen?“

Fortsetzung von Seite 1

Zunächst gilt es dem ansässigen Gesangverein Rabenstein Dank für die ausgezeichnete Organisation dieser Veranstaltung und Bewirtung der Chöre und des Publikums auszusprechen – es war ein Genuss! Ebenso ist den Chören samt ihren Chorleitern und Chorleiterinnen zu danken, die die Strapazen eines Wertungssingens auf sich nahmen und für den Ohrenschmaus an diesem Tag sorgten.

Wenn ich von den Strapazen eines Wertungssingens spreche, dann beziehe mich nicht nur auf Zeit und Energie, die die Chöre in Probenarbeit, An- und Abreise investieren mussten, sondern auch auf die Anspannung, das geprobte Programm bestmöglich und die Leistung auf Punkt abzurufen. Aber ist es wert, diese Strapazen auf sich zu nehmen, um am Ende „Himbeeren statt Lorbeeren“ bzw. Kritik statt Lob zu bekommen? Hat ein Wertungssingen überhaupt einen Wert, für den/die Chorleiter/in und für die Weiterentwicklung seines/ihres Laienchores?
Abgesehen von der Bewertung bzw. „Benotung“ durch die Jury, über die man sich – je nach Beurteilung – mehr oder weniger freut, sind es meiner Meinung nach zwei Aspekte eines Wertungssingens, die ein Chor und dessen/deren Chorleiter/in für sich ver-„werten“ kann:
Zum einen bietet ein Wertungssingen immer eine gute Gelegenheit, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken und die „Performance“ anderer Chöre, also deren Auftreten, Liedauswahl sowie deren Art und Weise der Programmpräsentation zu beobachten. Ich denke, da kann ein Chor samt Chorleiter/in wichtige Impulse für die eigene „Performance“ und damit die eigene Probenarbeit mitnehmen. Es kann auch sein, dass beim Programm der anderen Chöre auch das eine oder andere neue Stück dabei ist, das man als Chorleiter/in nun doch dem eigenen Chor zutraut und umsetzen möchte.

Zum anderen gibt es für Chorleiter bzw. für Chorverantwortliche die Möglichkeit, nach dem Auftritt Feedback von den Jurymitgliedern, also von außenstehenden Personen, die nicht die „schönfärbende Vereinsbrille“ tragen, zu erhalten – und das war bei meinen Teilnahmen an Wertungssingen das für mich „Wert“-vollste! Von profunden Kennern des Chorwesens, von Profis ungeschöntes Feedback und ver-„wert“-bare Kritik zu bekommen, die für die weitere Entwicklung des Chores „wert“-voll sein kann!

Diese zwei Aspekte machen meines Erachtens nach den Wert eines Wertungssingens für Laienchöre aus. In diesem Sinne sollte man als teilnehmende Chorgemeinschaft zum Schluss kommen: Es war „wert-(voll)“, dabei gewesen zu sein!

Gerhard Eidher, Landeschorleiter

Wertungssingen 2016

Liebe Chorleiterinnen und Chorleiter!

Das Wertungssingen 2016 ist bereits Geschichte. Wertvolle Erfahrungen für alle Teilnehmer - großartige Leistungen!

Im Abstand von wenigen Jahren veranstaltet der Chorverband derartige Möglichkeiten zur Standortbestimmung für Chorgruppen und Ensembles. Es ist bei Gott nicht jedermanns Sache, sich einer unabhängigen und um Objektivität bemühten Fachjury zu stellen.

Wenn künstlerische Kriterien wie Stiltreue, Programmauswahl, Interpretation und Gesamteindruck sowie Chorklang, Intonation und Textverständlichkeit bewertet werden sollen, bedarf es eines besonderen Ehrgeizes seitens der Chorleitung. Aber gerade dies scheint wesentlich für Weiterentwicklung und erfolgreiche Leitertätigkeit in einem Chor zu sein. Wie wichtig ist doch eine objektive Beobachtung und der Blick von außen für das Aufmerksam-Werden auf eigene Stärken, auf individuelle Eigenheiten und Kompetenzen. Hochachtung gilt allen Teilnehmern, denn alle wollten sich der Bewertung stellen, obwohl diesmal auch eine Teilnahme ohne Bewertung möglich gewesen wäre. Die dem Auftritt folgenden Gespräche mit den Juroren mögen eine unverzichtbare und wertvolle Bereicherung für Sie und Ihren Chor gewesen sein.

Als Obmann sage ich für Ihre Teilnahme einen herzlichen Dank, gratuliere zum erreichten Bewertungserfolg. Für die Zukunft wünsche ich eine gedeihliche Arbeit und alles Gute!

Mag. Anton Nimmervoll

Ihr Landesobmann
Mag. Anton Nimmervoll

Ein Lächeln...

Gesangverein Langenzersdorf

Ein Lächeln – ein Taktstock- und selbst Steine beginnen zu singen! Das könnte die Kurzbeschreibung unserer neuen Chorleiterin Carolina Rojas sein. Die junge Musikerin wird sich in Zukunft unseres altehrwürdigen Gesangvereins 1877 annehmen, und da bleibt kein Stein auf dem andern. Carolina ist in Kolumbien geboren und hat auch dort schon ihre ersten Chöre und Chorwerke dirigiert. Ihre Studien beendet sie nun in Österreich mit ihrer Masterarbeit über die sozialen Auswirkungen der Musikerziehung bei Kindern. Unser Chor wählte sie vollkommen demokratisch aus zwei bewerbenden Chorleitern aus. Ihr Motto: „Ihr könnt mehr als Ihr glaubt“. Jetzt strengen wir uns natürlich besonders an, um diesen guten Eindruck bei ihr nicht zu zerstören. Tatsächlich -- schon in der ersten Probe ging die Sangesfreude fließend in Schwerarbeit über. Aber – wen wundert´s – das Ergebnis ist strahlend und dann fällt auch die Konzentration wieder leicht.
Wir wünschen uns jetzt, dass unser Sommerkonzert am 19. Juni 2016 den neuen Wind bereits spürbar werden lässt. ■

Chorverband ehrte Mitglieder

Badener Männergesangverein durfte sich über Auszeichnungen freuen

Erfreute Gesichter gab es bei der kürzlich stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Badener Männergesangvereines, wurden doch zahlreiche Mitglieder für ihr besonderes Engagement und ihre langjährige Treue zum Verein geehrt. Den hohen Stellenwert des Badener Männergesangverein im facettenreichen Kulturleben der Stadt Baden betonte Stadtrat Rudolf Gehrer, der auch die besten Grüße von Bürgermeister Kurt Staska übermittelte. Chorverband-Vorstandsmitglied Horst Biegler

zeigte sich erfreut, dass der Badener Männergesangverein die Tradition des Männergesangs aufrecht erhält, ist doch die Chorliteratur für gemischte Chöre viel umfangreicher. Er dankte den Ausgezeichneten und allen Sängern für ihr langjähriges Engagement, bevor er die Auszeichnungen des Chorverbandes NÖ und Wien verlieh. Im Bild v.l.: Schriftführer Ing. Bernd Fluch, Ing. Josef Winkler, Kassier Robert Zankovitsch (alle Goldene Chorverbandsmedaille), StR Rudolf Gehrer, Obmann Anton Lienhart, Chorleiter Alexander Maschat (Goldene Chorverbandsmedaille), Edmund Eret (Goldene Chorverbandsmedaille), Chorverband-Vorstandsmitglied Horst Biegler und Dr. Karl Schüttengruber (Silbernes Vereinsabzeichen des Badener MGV). ■

Adventseminar

Die Chorwerkstatt lädt zur Veranstaltung

Neue Stücke für das Advent- und Weihnachtsprogramm sowie geistliches und weltliches aus allen Epochen und Stilen stehen beim Seminar des Chorverbandes NÖ und Wien am 10. September 2016 von 14 bis 19 Uhr in der Musikschule der Stadt Melk am Programm. Bei entsprechenden Anmeldungen finden zudem gesonderte Einheiten für Frauen- und Männerchöre statt. Als Referent konnte der Chorleiter des Chorverbandes NÖ und Wien, Mag. Markus Winkler, gewonnen werden, der in sämtliche Themenbereiche spezifische Einblicke gewähren wird. Veranstaltungsort ist die Musikschule Melk, Bahnhofstraße 2, 3390 Melk.
Die Kurskosten betragen für Nicht-Mitglieder 35 Euro, Mitglieder des Chorverbandes NÖ und Wien zahlen 18 Euro.
Um Anmeldung wird bis 30. August 2016 im Sekretariat des Chorverbandes NÖ und Wien und St. Pölten gebeten.
Alle weiteren Informationen erhalten Sie ebenfalls im Büro.

„Schon gehört und gesehen?“

Liebe Sängerinnen und Sänger!

Gerhard Eidher, Landeschorleiter im Chorverband NÖ und Wien

Im Folgenden möchte ich eine kleine Auswahl an Pop-Arrangements anführen, die meiner Meinung nach auch von Laienchören bewältigt werden können:

- Jacob NARVERUD (Arr.), Stitches (Original: T. Geiger, D. Parker, D. Kyriakides), für SATB, SAB, TBB
- Oliver GIES (Arr.), Sweet dreams (Original: Eurythmics), für SATB
- WISE GUYS, Sing mal wieder (Chorbuch), für SATB
- Mark DE-LISSER (Arr.), Sing out (Seven pop songs for today´s choirs), für SAT
- Theresa HEMEDINGER (Arr.), Another day in paradise (Original: Phil Collins), für SATB
- Oliver GIES (Arr.), Music was my first love (Original: John Miles), für SATB
- Andreas WARSCHKOW (Arr.), Tage wie diese (Original: Die Toten Hosen), für SATB
- Carsten GERLITZ (Arr.), Wunder gescheh´n (Original: Nena), für SSATB
- Carsten GERLITZ (Arr.), Reinhard Mey für Chor, 7 Lieder für gemischten Chor SATB/SAB
- Gerhard EIDHER (Arr.), 57 Engel (Original: E. Buchebner, K. Trabitsch, G. Brödl), für SATB

Für Fragen zu den angeführten Stücken können Sie mich gerne unter tel. 0699/1 966 6406 oder per mail: gerhard.eidher@chello.at kontaktieren.

Gerhard Eidher, Landeschorleiter

Best Ages und Heilsames Tönen

Die Chorwerkstatt lädt zur Veranstaltung

„Jung durch Singen!“ lautet am 1. Oktober das Motto beim Seminar des Chorverbandes NÖ und Wien. Anberaumt ist die Veranstaltung von 14 bis 19 Uhr in der Johann Heinrich Schmelzer-Musikschule, Schulgasse 7, 3270 Scheibbs. Als Referenten konnten die Chorleiterin des Chorverbandes NÖ und Wien, Ruth Hintermayer-Mörtl sowie Dr. Gerda Hondros, Lehrbeauftragte am Konservatorium für Kirchenmusik in St. Pölten, gewonnen werden, die auf die Themen Brain gym, Bewusster Umgang mit Stimme – schön klingen, Stimmbildung, Erfahrungsaustausch und Spaß am Singen eingehen werden. Zielgruppe: Wiedereinsteiger, Spätberufene, motivierte und interessierte Sänger/innen.

Healing Songs, Friedenslieder und Mantras stehen schließlich am 8. Oktober, 14 bis 19 Uhr, am Kursprogramm des Chorverbandes NÖ und Wien. Stattfinden wird die Veranstaltung in der Joe Zawinul-Musikschule, Vortragssaal, Jubiläumsstraße 23, Gumpoldskirchen. Kursinhalte sind: Lebendiges Tönen und Singen und ihre heilsame Wirkung, sanfte Körperübungen aus Qi Gong, öffnen der Resonanzräume, ergänzende Übungen für chorisches Einsingen u.a. mehr. Als Referenten fungieren die Dipl. Gesangspädagogin und Sängerin Antonia Braditsch und Ernst Pieber, Dipl. Qi Gong- und Meditationslehrer.

Anmeldung und Infos für beide Veranstaltung: Büro Chorverband NÖ und Wien

Mit der Liedertafel sorgte „Eiche Penk“ auch heuer wieder für einen musikalischen Höhepunkte in Altendorf.

Gesangverein „Eiche Penk“

„So soll es sein… so kann es bleiben!“

Für die Sängerinnen und Sänger des Gesangvereines „Eiche Penk“ ist es ein jährlicher Fixpunkt, wenn am zweiten Wochenende im März (heuer am 12. und 13.3.) die Mehrzweckhalle Altendorf für die sogenannte „Liedertafel“ in eine Chorbühne verwandelt wird. Diese Veranstaltung gibt es bereits seit 1906. „So soll es sein… so kann es bleiben!“ - so lautete das Motto des Gesangvereines „Eiche Penk“ bei der heurigen Liedertafel. Kleingruppen mit musikalischen Darbietungen, lustigen Sketches und der Gesamtchor mit verschiedener Chorliteratur boten unterhaltsame Stunden. Als besondere Höhepunkte galten „AIR“ v. J.S. Bach, das Volkslied „ I gspiar die Liab“ sowie ein Sprechstück „Wie bitte“ welches für die Zuhörer nicht alltäglich ist. „LaLeLu“ sorgte für einen wundervollen Ausklang. Ein herzliches Dankeschön allen voran unserem Chorleiter Walter Heitzmann für die vielen musikalischen und gesellschaftlichen Bewegungen und Begegnungen im abgelaufenen Vereinsjahr… so kann es bleiben…
Das Geheimnis einer guten Chorgemeinschaft ist „die Höhepunkte zu zählen“. Vorankündigung der „Liedertafel“ 2017: 11. – 12. März. ■

„MACH 4“ holt Gold in Preßburg

Gumpoldskirchner Männerchor überzeugte

Der Gumpoldskirchner Männerchor nahm vom 21. – 24. April am internationalen Chorwettbewerb in Bratislava teil. Ein Chorfestival mit mehr als 800 Sängerinnen und Sängern aus 7 Nationen. Von Chorleiter Johannes Dietl bestens vorberietet reisten die Gumpoldskirchner in die Hauptstadt der Slowakei. Am Freitag bebte der Boden in der Klariska Music Hall, einem akustisch hervorragenden Veranstaltungssaal, als die 59 Sänger von MACH 4 voll motiviert die Bühne betraten. Juroren aus Amerika, Litauen, Polen, Tschechien, Österreich und dem Veranstalterland Slowakei zeigten sich vorerst von der geballten „Masse“ von Chorsängern auf der Bühne überraschte. Chorleiter Johannes Dietl wählte die vorgetragene Literatur wohlweislich geschickt aus. Der Chor begann mit einem Jodler aus NÖ, der die sieben „Richter“ sofort begeisterte. Es folgte aus der Zauberflöte „O Isis und Osiris“ von Wolfgang Amadeus Mozart, bevor „Die Nacht“ von Franz Schubert perfekt gesungen wurde. Das neuzeitliche „Kyrie“ von Piotr Janczak und „Benia calastoria“ von Bepi di Marzi rundete den Vortrag der Gumpoldskirchner Männer ab. Mit Spannung erwarteten die Sänger mit Bürgermeister Ferdinand Köck den Richterspruch der Juroren. Chorleiter Dietl explodierte förmlich, als aus dem Lautsprecher der Name „MACH 4“ ausgerufen wurde und mit dem „Gold Diplom“ für die Leistung belohnt wurde. ■

Wertungssingen 2016

Chorverband NÖ und Wien lud am 17. April

Frauenensemble „Cara mias“

Chameleons Vokalensemble

Gesangverein Rabenstein

Sängerbund Neustift

MGV Ybbs 1850

MGV Hirschbach

MGV Gainfarn

Rabenstein an der Pielach

zur vielbeachteten Veranstaltung ein

chor.poration Neudorf

Gesangverein Moosbrunn

Village Voices Rauchenwarth

Auftrittsreihenfolge und Ergebnis:

1. Gesangverein Rabenstein (Leitung: Werner Schwaiger): guter Erfolg
2. chor.poration Neudorf (Ltg.: Stephan Gartner): teilgenommen
3. **Chameleons Vokalensemble (Ltg.: Franz Hörmann): sehr guter Erfolg**
4. Sängerbund Neustift (Ltg.: Franz Daurer): guter Erfolg
5. Village Voices Rauchenwarth (Ltg.: Andrea Wiesinger): guter Erfolg
6. **Gesangverein Moosbrunn (Ltg.: Prof. Ilse Storfer): sehr guter Erfolg**
7. **Frauenensemble „Cara mias“ (Ltg.: MMag. Isabella Maierhofer): sehr guter Erfolg**
8. MGV Gainfarn (Ltg.: Wilhelm Stephen Hruschka): teilgenommen
9. MGV Hirschbach (Ltg.: Michael Schäfer): guter Erfolg
10. **MGV Ybbs 1850 (Ltg.: Josef Hofbauer): sehr guter Erfolg**

Der Carus Verlag stellte sich mit einer Notenspende ein.

Feierliche Urkundenverleihung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Wertungssingens.

Eine imposante Kulisse bildeten Chor und Orchester beim 5. Niederösterreichischen Trachtenball in Grafenegg.

5. NÖ Trachtenball

Die Volkskultur Niederösterreich lud zum besonderen Abend

Die Volkskultur NÖ lud 100 SängerInnen aus regionalen Chören ein, sich dem Projektchor der Chorszene NÖ anzuschließen und mit zwei Volkslieder zur Eröffnung des 5. Niederösterreichischen Trachtenballs Ende Jänner auf Schloss Grafenegg beizutragen. Auch einige Sängerinnen und Sänger des Melker Singvereins leisteten dieser Einladung Folge.

Die 3. bzw. 4 Strophen der beiden Lieder „Is wo a Landl“ und „Aufs Tanzn bin i ganga“ mussten eigenständig einstudiert und auswendig gelernt werden. Am späten Nachmittag des Balltages gab es eine Generalprobe mit dem Chorleiter Gottfried Zawichowski. Neben dem Projektchor trug der Auftanz der Bezirke und die Musikanten (Musik: Franz Posch & seine Innbrüggler, Weinviertler Kirtagsmusik, Duo Gradinger-Koschelu, Augustinus Brunner Quartett, Imma nia dahoam und Tanzorchester der Militärmusik Niederösterreich) zur festlichen Eröffnung bei.

Im zauberhaften Ambiente des Schlosses Grafenegg begann eine rauschende Ballnacht, mit vielen Gästen, schönen Trachten, wunderbarer Musik und feinster Kulinarik von Toni Mörwald. ■

Gemeinsame Probe mit Michael Schade bevor es zum großen Auftritt auf Schloss Grafenegg geht. Fotos: Helmut Lackinger

Auch das gesellschaftliche und kulinarische Miteinander kam nicht zu kurz.

Die Lustige Witwe

Ein komplett neues Arrangement

Diese Suite aus der Operette «Die Lustige Witwe» verdankt ihre Entstehung der Frankfurter Musikmesse. Dort traf ich mich regelmässig mit den Geschäftsführern Helmuth Pany und Peter Pany vom Verlag Doblinger/Wien. Schon 2010 hatten wir die Idee zu einer Suite für Concert Band. Nachdem die alten, sehr soliden Militärmusik-Ausgaben heutigen Gegebenheiten leider nur noch wenig entsprechen, reifte die Idee, eine komplette Neubearbeitung der schönsten Melodien aus der unverwüstlichen Operette von Franz Lehár als Suite anzubieten. Als «Dritter im Bunde» für dieses umfangreiche Projekt, konnte der österreichische Traditionsverlag für Blasmusik, Hans Kliment/Wien gewonnen werden. Bisher war es üblich gewesen, Operettenmelodien in Form von Potpourris zu bearbeiten; die aber wegen ihrer Tücken bei Musikern – und dem Publikum – nie so recht beliebt waren. So entschlossen wir uns jetzt die bekanntesten Titel in Form einer Suite anzubieten:

1. **«Introduction und Ballettmusik»**
2. **«Vilja-Lied»**
3. **«Grisetten-Marsch»**
4. **«Jetzt geh' ich zu Maxim»**
5. **«Lippen schweigen, 's flüstern Geigen»** und **«Ballsirenen»** (Großer Schlusswalzer)
6. **«Weiber-Marsch»**

So kann jeder Titel für sich erklingen, aber auch in der kompletten Form der Suite. Für das neue Arrangement wurde die vom Verlag Doblinger/Wien 2005 erstmalig herausgegebene Dirigier-Partitur verwendet. (Hauptquelle dieser Urtextausgabe sind das Autograf, die vom Komponisten autorisierte Partitur-Abschrift, sowie der zuerst entstandene Klavierauszug, der von Lehár – bevor er das Werk fertig orchestriert hatte – schon für das Dirigieren eingerichtet worden war.)

Die zeitgenössischen Ausgaben für Militärmusik – 1905 bei Doblinger erschienen – waren für diese neue Suite immer noch sehr hilfreich. Der Walzer «Ballsirenen» und das «Potpourri» wurden von Hermann Dostal für traditionelle deutsch-österreichische Militärmusik-Besetzung gesetzt. Franz Lehár stellte seinem Militärkameraden Dostal für diese Arbeit die Originalpartituren zur Verfügung. Sie wurden von ihm sicher durchgesehen und können als autorisiert gelten. Die jetzige Neu-Ausgabe kann von Blasorchestern (Concert Band) auf der **gesamten Welt** gespielt werden kann. Trotz unumgänglicher Zugeständnisse an heutige Gegebenheiten, wurde jedoch darauf geachtet, dass die Musik so erklingt, als wenn Lehár sie selbst für traditionelle österreichische Militärmusik gesetzt hätte. So ist auch der Saxofonsatz nicht obligat, denn seine Musik kannte um 1900 noch keine Saxofone, und auf das Fehlen der üblichen Mangelinstrumente (Oboe, Fagott, 3./4. Horn) wurde natürlich durch Stichnoten (cue) in verwandten Registern Rücksicht genommen. Von Anfang haben wir daran gedacht, dass Solo-Sänger ihre bekannten ‹Gustostückerl› zusammen mit einer ‹Banda› singen können. Von der Introduction, dem Vilja-Lied sowie dem Schlusswalzer, ist auch eine Chorpartitur erhältlich. (Über weitere Details gibt der Vorlagenbericht Auskunft, der kostenlos als Download über www. kliment.at erhältlich ist.)

Autor: Joseph Kainz
Franz Lehár, Suite aus der Operette «Die Lustige Witwe». Nach dem Urtext für Concert Band arrangiert von Joseph Kainz. (Erschienen im Verlag Kliment/Wien.) ■

Singen wie im Profi-Chor

Seminar Chorverband NÖ und Wien

Unter dem Motto „Meine Stimme und ich" findet am 17. September 2016, 14 bis 19 Uhr, Kapuzinersaal Tulln Hauptplatz 16, 3430 Tulln, ein Seminar des Chorverbandes NÖ und Wien statt. Vermittelt werden selbständiges Einsingen, Tonabnahme, richtiger Einsatz, Noten einrichten (Notizen, die das Singen erleichtern), Vorbereitung für Konzerte und die Arbeit mit der Stimmbildnerin. Referiert wird die Veranstaltung von Chorleiterin Ruth Hintermayr und der Lehrbeauftragten am Konservatorium für Kirchenmusik in St. Pölten, Dr. Gerda Hondros. Kosten für Nicht-Mitglieder: 35 Euro, für Mitglieder: 18 Euro. Ameldung bitte bis 1. September 2016.

Stimmakrobatik und gekonnter Einsatz nützlicher Utensilien überzeugte.

„double 4 voices“

A cappella Ensemble begeisterte mit seinem Konzert

Am 2. Jänner durfte das a cappella Ensemble „double 4 voices“,das bereits vor mehr als 20 Jahren aus Sängern des Männerchores Hirschbach hervor gegangen ist, wieder einmal zum Konzert in den Vereinssaal Hirschbach einladen. Nach kurzer, aber intensiver Probenarbeit (wegen eines Krankenhausaufenthaltes eines der Sänger war erst 20 Tage vor dem Auftritt wirklich klar, dass das Konzert stattfinden kann), konnte man knapp 400 Gäste begrüßen, und der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt! Die vielen Fans wurden auch gleich zu Beginn des Konzertes mit dem ersten Stück „Mama Loo“ von den Flying Pickets auf Temperatur gebracht. Mit den ausgesuchten Stücken wie z.B. einem Elvis-Medley, „Follow me“ von Uncle Cracker, „True Colours“ in der a capella Version von Phil Collins, „Fang das Licht“, oder „Nur ka Wasser net“, haben die Herren aus dem

double 4 voices rockte die Bühne.

Waldviertel wieder einmal bewiesen, dass sie nicht nur gut singen können, sondern auch verstehen, das Publikum musikalisch und komödiantisch zu unterhalten. Zu den highlights des Abends zählten – neben den Weihnachtsliedern „Drummerboy“ in der Version von Pentatonix und „Ein neues Weihnachtslied“ – sicherlich „Marvin Gaye“, mit dem double 4 voices zeigte, dass sie sehr wohl Songs, die gerade in den Charts sind, singen können, und „Angels“ von Robbie Williams. Der absolute Höhepunkt war aber die Zugabe, wo double 4 voices mit dem Hit „Ham kummst“ von Seiler und Speer den Nerv des Publikums anscheinend getroffen hat, denn 400 Leute sangen lauthals mit – „waunst amoi nu so hamkummst ...“!

Abschließend muss man sagen: Respekt vor diesen 8 Herren aus Hirschbach, die es immer wieder schaffen, einen Saal mit 400 Leuten zu füllen, und von denen beim nach Hause gehen alle sagen: „Schön war´s, wir kommen bestimmt wieder!“

Weiters ist zu sagen, dass neben dem musikalischen (es wurden insgesamt auch 7 Stücke in eigenen Bearbeitungen gesungen!) auch das technische Equipment (Ton- und Lichtanlage) hervorzuheben ist.

Insgesamt war es ein toller Abend, der seinesgleichen im Waldviertel sucht.

Tipp: sollten sie double 4 voices noch nicht live gehört haben, das sollten sie unbedingt nachholen! ■

Blitzlicht

dabei gewesen als ....

*... dem **Chordirektor Karl Wilhelm Hagemayer** das Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich im Herrensaal des Palais Niederösterreich verliehen wurde. Eine fast 60-jährige, unglaublich erfüllte, musikalische Karriere erfährt somit am 8. April 2016 im Niederösterreichischen Landhaus einen ihrer Höhepunkte! Karl Wilhelm Hagemayer ist Chorleiter in Wien und engagiert sich seit nunmehr fast 60 Jahren als Organist und Chordirektor in herausragender Weise für die Chor- und Kirchenmusik. Seine Familie und die Musik waren ihm immer die wichtigsten Dinge in seinem Leben. Schon in jungen Jahren eignete er sich ein umfangreiches Wissen auf dem Sektor Musik an, das Erlenen diverser Instrumente fiel ihm leicht. Er ist ein hervorragender Pianist und ein herausragender Organist. Sein Wissen und Können stellte er in all den Jahren zahlreichen Wiener Chören zur Verfügung. Er arbeitet auch heute noch – mit 79 Jahren – als Kirchenmusiker (Pfarrkirche „Zur Heiligen Familie" Neuottakring) und als Chordirektor (Wiener Tischlerchor).*

Neben seinem musikalischen Engagement hat er sich mit Hilfe der Musik auch immer sozial engagiert, davon zeugen zahlreiche Auftritte mit seinen Chören in Seniorenheimen und Krankenanstalten. Musik verbindet und bringt den Menschen Freude. Viele Bearbeitungen und Neukompositionen fließen in seine Arbeit ein, ein besonderes pädagogisches Geschick macht es ihm leicht, Freude und Spontanität beim Musizieren zu vermitteln, zu erhalten, zu pflegen und zu fördern.

Wir freuen uns mit Chordirektor Karl Wilhelm Hagemayer über diese verdiente, hohe Auszeichnung und gratulieren ihm sehr, sehr herzlich!

OSR Ursel Hatzinger-Winkler

*...das **Ensemble „nova Vocalitas"** zum stimmungsvollen Konzert „Ins G´miat" nach Scheiblingkirchen einlud. Dabei wurde bereits zum zweiten Mal ein (Volks-) Musik-Konzert mit Volksliedern und Volksweisen aus Niederösterreich und Kärnten veranstaltet, bei dem auch Jodler aus ganz Österreich und humoristische Lieder, wie „Die Schöpfungsgeschichte" für Begeisterung sorgten. Nach diesem wunderbaren Erfolg arbeitet das Ensemble übrigens bereits an seinem nächsten Projekt – aus „Ins G´miat" wird „Volks.MIX" - ein Streifzug diverser a capella Genres. Dieses gemeinsam erarbeitete Programm wird am 11. Juni 2016 ab 19.30 Uhr im Gasthaus „Grüner Baum" in Edlitz zur Aufführung gebracht. Zum Konzert „Ins G´miat" war auch Hort Biegler als Vorstandsmitglied des Chorverbandes NÖ und Wien gerne gekommen, um den Interpreten zu ihrem grandiosen Auftritt zu gratulieren und Robert Wiedner mit der Goldenen Chorleiternadel auszuzeichnen. Im Bild Foto ObmannStv.des Chorvergbandes NÖ und Wien Horst Biegler, Robert Wiedner Bürgermeister Johann Lindner (Marktgemeinde Scheiblingkirchen) mit den Mitgliedern des Ensembles „nova Vocalitas".*

Veranstaltungen

MAI – AUGUST 2016

MAI					
20.05.	19.30	Leitha Sängerkreis	Mariensingen	Maria Loretto (Bgld)	Wallfahrtskirche
20.05.	19.30	Chorvereinigung IPHARADISI	Frühlingskonzert „Übern See“	Theumermarkt 2, 1210 Wien	Pfarrkirche Cyrill & Method
21.05.	19.30	pro musica Korneuburg	„Zuckerpuppe & Petticoat“	Korneuburg	Rathaus
21.05.	20.00	MGV Ybbs 1850	Chorkonzert	Steinakirchen	Kultursaal
22.05.	17.00	Singgemeinschaft Payerbach - Reichenau	„Vom Volkslied zum Austropop“	Reichenau	Kulturschloss
22.05.	19.00	Singgemeinschaft Payerbach - Reichenau	„G´sungen und g´spielt“	Payerbach	Ghega-Halle
23.05.	18.30	pro musica Korneuburg	Frühjahrskonzert	Bad Pirawarth	Café Kurhotel
29.05.	16.00	GrenzlandChor Hohenau	„Was im Wald passiert“	Hohenau	Atrium
JUNI					
01.06.	19.00	Chor Weidling	Chörekonzert	Pius Parsch - Platz 3, 1210 Wien	Pfarrkirche Floridsdorf
04.06.	19.00	GV-Moosbrunn	Frühjahrskonzert	Moosbrunn	Gemeindefestsaal
04.06.	19.30	MGV Kirchschlag	Jubiläumskonzert	Kirchschlag in der Buckligen Welt	Passionspielhaus
04.06.	19.30	Singgemeinschaft Ravelsbach	Chorkonzert	Ravelsbach	Kulturhalle des Pfarrhofs
05.06.	17.00	Singgemeinschaft Ravelsbach	Chorkonzert	Manhartsberg	Orangerie Schloss Mühlbach
10.06.	20.00	Amstettner Kammerchor	Geistliche Musik abseits des Mainstreams	Amstetten	Heilandskirche
11.06.	16.30	Musica Capricciosa			
11.06.	19.00	Schwechater Gesangverein	Konzert „Die Liebe ist ein seltsam´ Ding“	Schwechat	Felmayer „Im Himmel“
12.06.	18.00	Gesangverein Haitzendorf	„Liebe, Love, Amore“	Haitzendorf	Pfarrsaal
12.06.	19.00	Eichgraben Vokal	„Carmina Burana“	Eichgraben	Wienerwalddom
19.06.	18.00	Gesangverein Haitzendorf	„Liebe, Love, Amore“	Grafenwörth	Haus der Musik
26.06.	14.00	Kirchenchor Grünbach	„Petite Messe Solennelle“	Grünbach	Grünbach im Urhof
		MGV „Gamsveigerl“	„Singen vom Feinsten“	Miesenbach	Miesenbach
JULI					
02.07.	20.00	Chor Haag	„Carmina Burana“	Haag	Theaterbühne
AUGUST					
14.08.	10.30	Musica Capricciosa	Mass for four voices	St. Pölten	Dom
28.08.	17.00	Weinlandchor Rohrendorf	Muskalischer Nachmittag	Rohrendorf	Kulturzentrum

Adresse

IMPRESSUM

ton an ton
Nächster Redaktionstermin: 15. Juni 2016
Medieninhaber & Alleineigentümer: Chorverband NÖ und Wien
Vereinssitz und Geschäftsanschrift
Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29,
Postfach 69, 3109 St. Pölten
Tel. 02742/9005-15141, office@noe-chorverband.at
Herausgeber: Landesobmann Mag. Anton Nimmervoll
ZVR-Zahl: 791288485